

ANFRAGE von Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen), Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon), Sarah Fuchs (FDP, Meilen) und Claudia Hollenstein (GLP, Stäfa)

Betreffend Bau der Kantonsschule Uetikon und Denkmalschutz

Auf dem Areal der ehemaligen Chemiefabrik Uetikon sind verschiedene bestehende Bauten denkmalgeschützt und müssen erhalten bleiben. Die Planung einer neuen Kantonsschule in diesen denkmalgeschützten Fabrikgebäuden stellt ein zukunftsweisendes Projekt dar, das architektonisch und historisch wertvolle Bausubstanz erhält und gleichzeitig den Bildungsstandort im Bezirk Meilen stärkt. Der Standort am Zürichsee ist attraktiv. Insgesamt ist das Bauprojekt überzeugend.

Denkmalschützerische Auflagen sind jedoch besonders kostenintensiv. Der geplante Bau der Kantonsschule Uetikon wirft daher Fragen bezüglich der Kostenstruktur auf, auch weil auf den Bau der Aula inkl. Mediathek verzichtet bzw. der Bau der Berufsfachschule aufgeschoben wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch sind die Mehrkosten für die Kantonsschule Uetikon, die sich daraus ergeben, dass die Kantonsschule in denkmalgeschützten Gebäuden realisiert wird? Falls keine genaue Bezifferung möglich ist, bitten wir um eine ungefähre Schätzung.
2. Auf welche gesetzlichen Grundlagen stützen sich allfällige Mehrkosten? Wir bitten um Auflistung.
3. Wurden denkmalpflegerische Auflagen aufgrund von drohenden Einsprachen aufgenommen? Wenn ja, welche?
4. Welche konkreten Herausforderungen bzw. Nutzungskonflikte zwischen den schulischen Bedürfnissen und den denkmalpflegerischen Anforderungen gibt es im Zusammenhang mit dem Bau der Kantonsschule Uetikon?
5. Haben die denkmalpflegerischen Auflagen Auswirkungen auf die langfristigen Betriebs- und Unterhaltskosten der Kantonsschule? Wenn ja, welche?
6. Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, durch eine kosteneffizientere Bauweise beim Kantonsschulprojekt Mittel freizuspielen, um die Realisierung der Aula bzw. der Berufsfachschule dennoch zu ermöglichen?

Marzena Kopp
Tumasch Mischol
Sarah Fuchs
Claudia Hollenstein